



Publizierbarer Zwischenbericht

Gilt für das Programm Klimafitte Kulturbetriebe

A) Projektdaten

Allgemeines zum Projekt	
Projekttitel:	Ökologisierung von Kunst- und Kulturbetrieben – Sonnenschutz KC373025
Programm:	Programm Klimafitte Kulturbetriebe
Projektdauer:	14.08.2024 bis 06.09.2024
KoordinatorIn/ ProjekteinreicherIn	DI Wolfgang Ahrer
Kontaktperson Name:	DI Wolfgang Ahrer
Kontaktperson Adresse:	Neubaugasse 38 1070 Wien
Kontaktperson Telefon:	0664/4262484
Kontaktperson E-Mail:	wolfgang.ahrer@tdj.at
Projektstandort:	Neubaugasse 36 1070 Wien Liliengasse 3 1010 Wien
Schlagwörter: (bspw. klimafreundliche Heizung, Gebäudesanierung, erneuerbarer Energieträger usw.)	Sonnenschutzfolie zur Reduktion der Hitzebelastung am Arbeitsplatz und Senkung der Kühllast.
Projektgesamtkosten:	11.831,56 € Netto
Fördersumme:	7.796,00 €
Erstellt am:	13.09.2024



B) Projektübersicht

1 Kurzzusammenfassung

Im Rahmen einer Energieberatung durch die Firma ACETEC wurde zur sofortigen Abschirmung durch starke Sonneneinstrahlung belasteter Fensterflächen, die Anbringung von Sonnenschutzfolien empfohlen. Damit sollte ein erträglicheres Raumklima am Arbeitsplatz, vor allem in Anbetracht der vermehrten Hitzetage während der Sommermonate, erreicht werden. Zugleich wird eine Senkung der Kühllast erzielt.

Das Renaissancetheater steht unter Ensembleschutz und das Theater im Zentrum unter Denkmalschutz, weshalb eine komplette Sanierung der Fenster sich als sehr kostspielig erwiesen hätte.

Im Theater im Zentrum handelt es sich bei den Fensterflächen um großformatige Flächen. Aufgrund dieser Gegebenheit wurde der Sonnenschutz an der Außenseite des Fensters angebracht. Im Renaissancetheater hingegen wurden die Kastenfenster an der Fensterinnenfläche mit Sonnenschutz ausgestattet.

2 Hintergrund und Zielsetzung

Im Hinblick auf die klimatische Entwicklung ist davon auszugehen, dass Hitzetage mit einer Außentemperatur von über 30°C in Zukunft zunehmen werden. Aufgrund der räumlichen Beschaffenheit der Kostümwerkstätte im Theater im Zentrum ist die Fensterfläche hoher Sonneneinstrahlung ausgesetzt und das Raumklima wurde zunehmend unerträglich. Ähnlich verhielt es sich mit den Fensterflächen der Büroarbeitsplätze im Renaissancetheater, die zur Neubaugasse orientiert sind.

Zur Lösung der problematischen Raumaufheizung wurden jeweils Sonnenschutzfolien angebracht, um durch Senkung der Raumtemperatur ein erträglicheres Arbeitsklima zu schaffen. Begleitend wird die Raumtemperatur durch Anbringung von digitalen Thermometern laufend aufgezeichnet und in Temperaturkurven dargestellt, um die Wirksamkeit der Maßnahme zu überprüfen.

3 Projektinhalt und Zeitplan

An beiden Standorten, sowohl im Renaissancetheater als auch im Theater im Zentrum, wurden Sonnenschutzfolien gewählt, welche das äußere



Erscheinungsbild nur minimal beeinflussen - beide Standorte befinden sich in Schutzzonen, das Theater im Zentrum steht zusätzlich unter Denkmalschutz.

Genehmigungen für das Bauvorhaben waren lediglich am Standort Theater im Zentrum Liliengasse 3 1010 Wien einzuholen, hier musste bei der Montage der Gehsteig genutzt werden. Im Zuge dessen war eine Bauverhandlung notwendig.

Das Vorhaben wurde während der Saison-Spielpause in den Sommermonaten 2024 durchgeführt, um einen reibungslosen Ablauf zu garantieren und eine Gefährdung oder Behinderung unseres Publikums sowie unserer Mitarbeitenden auszuschließen.

Sämtliche Arbeiten wurden mit 06.09.2024 abgeschlossen.

4 Geplante Erkenntnisse

Als Kinder- und Jugendtheater erfüllt das Theater der Jugend seit Jahrzehnten in erster Linie einen Bildungsauftrag. Das Bestreben, Kultur und Bildung so vielen Menschen wie möglich erschwinglich und zugänglich zu machen, zeichnet das Theater der Jugend seit Generationen aus. Mit Blick auf den Klimawandel ist das Thema Nachhaltigkeit längst Teil dieser Aufgabe geworden. Als Kulturbetrieb, der hohe öffentliche Aufmerksamkeit genießt, nehmen wir unsere Verantwortung wahr, unserem jungen Publikum die Wichtigkeit von nachhaltigem Handeln zu vermitteln. Dazu gehört das gezielte und bewusste Vorleben nachhaltiger Werte. Durch das stetige Anpassen unseres Spielraums an die Anforderungen des Klimawandels gelingt es uns, Nachhaltigkeit in das öffentliche Bewusstsein zu führen.

Folgende Energieeinsparung wurde durch die Anbringung von Sonnenschutzfolien erzielt:

Bei den Fensterflächen handelt es sich um einscheibige- und Kastenfenster. Wenn ein Mittelwert aus beiden Fenstern gezogen wird, ist der Wärmeverlust 4,7 W/m²K. Folgende Fensterflächen sollen abgeschirmt werden:

Renaissancetheater: 63 m²
Theater im Zentrum: 28 m²
Gesamt: 91 m²

Die Energieeinsparung beträgt:

ΔQ [kWh/a] = $\Delta k \cdot m^2 \cdot \Delta t \cdot 1800 \text{ h} / 1000$ ca. $1,2 \cdot 91 \cdot 31,5 \cdot 1.800 \text{ h} / 1000 = 6.190 \text{ kWh/a}$



Finanziert von der
Europäischen Union

NextGenerationEU



Bundesministerium

Kunst, Kultur,

öffentlicher Dienst und Sport



Bei den Mitarbeiter*innen gab es unmittelbar nach den Arbeiten die Wahrnehmung, dass sich die Situation aufgrund der Sonnenschutzfolien verbessert hat.

Weitere Temperaturaufzeichnungen über einen längeren Beobachtungszeitraum sind vorgesehen.

5 Geplante Publikationen und Disseminierungsaktivitäten

Das Theater der Jugend strebt das Umweltzeichen an. Wir formulieren gegenwärtig die Maßnahmen dafür. Das Publizieren dieser Maßnahmen im Sinne der Nachhaltigkeit steht auf unserer Agenda. Geplant ist, die Fördermaßnahmen Sonnenschutz auf unserer Webseite zu veröffentlichen.



**Finanziert von der
Europäischen Union**

NextGenerationEU



Bundesministerium

Kunst, Kultur,

öffentlicher Dienst und Sport



Diese Projektbeschreibung wurde von der Fördernehmerin/dem Fördernehmer erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte sowie die barrierefreie Gestaltung der Projektbeschreibung, übernehmen das Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport und der Klima- und Energiefonds keine Haftung.

Die Fördernehmerin/der Fördernehmer erklärt mit Übermittlung der Projektbeschreibung ausdrücklich über die Rechte am bereitgestellten Bildmaterial frei zu verfügen und dem Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport und dem Klima- und Energiefonds das unentgeltliche, nicht exklusive, zeitlich und örtlich unbeschränkte sowie unwiderrufliche Recht einräumen zu können, das Bildmaterial auf jede bekannte und zukünftig bekanntwerdende Verwertungsart zu nutzen. Für den Fall einer Inanspruchnahme des Bundesministeriums für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport bzw. des Klima- und Energiefonds durch Dritte, die die Rechteinhaberschaft am Bildmaterial behaupten, verpflichtet sich die Fördernehmerin/der Fördernehmer das Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport bzw. den Klima- und Energiefonds vollumfänglich schad- und klaglos zu halten.